

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Den 22. October 1831.

Inhalt.

Nekrolog. — Halleſcher Stadtgottesacker. — Dank. —
Dankbare Empfangsbeſcheinigung. — Milde Wohlthaten für
die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen ꝛc. —
71 Bekanntmachungen.

Das iſt der beſte Schmuck des grauen Haars
Wenn mit der Gottesfurcht ſich Liebe eint.

Nekrolog.

Die Königl. Uniuerſität verlor am 6. October ihren
ehrwürdigen Senior, den Doctor und Profeſſor der
Theologie, Herrn Theodor Friedrich Stange.
Geboren den 1. November 1742 zu Oſternienburg bey
Köthen, entſchlieſ er kurz vor dem Eintritt in ſein
90ſtes Lebensjahr, ohne eigentliche Krankheit, als die
Schwäche ſeines hohen Alters, und fiel, eine reife Frucht,
von dem Baume des Lebens. Die literariſche Welt
verliert in ihm einen auf dem akademiſchen Gymnaſium
zu Zerbst und hieſiger Hochſchule *) gebildeten,
anfangs

*) Sein Oheim erlaubte ihm nicht, ſich um einen Freyſtich
oder ſonſtige Unterſtützung zu bewerben, oder die Col-
legia

anfangs zu Bremen privatisirenden, besonders im Fache der hebräischen Sprachkunde ausgezeichneten Gelehrten, der als Rector verschiedener hohen Schulen (1770 zu Düsseldorf, 1773 zu Köthen, 1781 zu Hamm), als Professor am hiesigen reformirten Gymnasium (seit 1789), wo er 1795 in Mursinna's Stelle trat, und als akademischer Lehrer (1809) mit erfolgreicher Thätigkeit gewirkt hat. Sein ehrwürdiger, biederer, offener Charakter und seine zuvorkommende Gefälligkeit haben ihm viele Freunde erworben. Seine letzten Tage wurden durch einen körperlichen Unfall und durch den Tod seiner treuen Lebensgefährtin getrübt, aber auch durch die sorgsamste und liebevollste Pflege seiner Angehörigen vielfach erheitert. Rührend war es, daß er in seinem Greisenalter so gern Kinder um sich sah und an seinem Sterbetage seinen Geburtstag zu erleben hoffte. Wahrlich, er ward sein Geburtstag zum höhern Leben. Ehrwürdig bleibe sein Andenken!

(Ueber seine Schriften siehe in A. G. Schmidt's Anhaltischem Schriftstellerlexicon, Bernburg 1830, S. 410 f.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Halleſcher Stadtgottesacker.

Folgendes iſt der Inhalt eines Pergamentbogens, welcher eben jetzt in einer hölzernen und blechernen Kapsel bey einer Reparatur in unſerm Gottesackerthurne aufgefunden worden, und welchen wir hier mit diplomatiſcher Genauigkeit wiedergeben.

Au-

legia frey bitten zu dürfen, weil er durch einiges Vermögen ein jährliches Einkommen von 40 Thalern habe. Mit dieſer Summe befrift er alle ſeine Bedürfniſſe und ſammelte ſich auch einen nicht unbedeutenden Bücherſchatz.

Auspice Deo.

1736.

Demnach dieser Gottes-Aker-Thurm sehr wandelbahr und den Einfall gedrohet hat, auf Ordre E. Edl. Hochweisen Raths, Durch das Bau-Amt, wiederum ein neuer aufgerichtet und erbauet werden müssen, und zwar ist nur die Rede, von dem Holz-Wercke: Die Mauer ist in dem Stande, wie sie, bey neu Erbauung nach der, an dem Mauer-Wercke befindlichen Jahr-Zahl 1590 geblieben. Damahls haben in Raths-Stuhle gesessen.

Herr Kriegs u. Domainen-Rath auch Stadt-Præsident Friedrich Rudolph Schäffer.

Herr Geheimter Kriegs u. Domain Rath,	} Oberburges-
Friedr. Wilhelm Herold	
Herr Kriegs u. Domain Rath Freiherr	} meistere.
Carl Andr. von Schomberg	

Herr Geh. Rath u. General Auditeur Lieut.	} Raths-
Dr. Christ. Otto Mylius = = =	

Herr Lic. Johann Sebastian Möschel =	} meistere.
Herr Dr. Johann Gotthilf Koft, Afses.	

Herr Regier. Rath u. Afses. Scabin. Friedrich	} Raths-
Wilhelm von Scharden = = =	

Herr Johann Sebastian Möschel Jun. als	} Raths-
Substit. Dn. Patris = = =	

Herr Dr. Johann Hieronymus Lange =	} Raths-

Rathmannen.

Herr Dr. Anton Christoph Reimers	} zum Justiz Amte.
Herr Lic. August Becker = = =	

Herr Johann Matthias Belthem,	} zum Bau Amte.
Herr Lic. Otto Friedrich Knorr zum Policey u. Markt-	

Amte.	} zum Bau-Amte.
Herr Johann Gottfried Forck	

Herr Johann Adam Gerber	} zum Bau-Amte.

Herr Commissions Rath Johann Friedrich	} Senatores Supernumerarii.
Paßbusch = = = =	
Herr Commerciën Rath, Friedrich Gottlob Schilling = = = =	
Herr Commerciën Rath, Johann Christian Joachim = = = =	
Herr HoffRath, Johann Friedrich Krause	

Des Magistrats Bediente.

Herr Steuer: Rath Friedrich August Tenzel, Stadt: Syndicus.

Herr Jacob Reinhold Schäffer, Johann Philipp Stadt: Secretarius. Matthesius als

Herr Joh. Adolph Andreas Reins: Substitutus.
hagen, Vormundschafts: Actuarius.

Herr Johann Heinrich Albonico.

Cämmeren: Bediente.

Herr Lic. Andreas Becker, Camerarius perpetuus.

Herr August Friedrich Seyfarth, Controleur.

Herr Philipp Heinrich Mylius, Secretarius.

Die deputirte

Von Innungen und Gemeinheiten.

Herr Johann Gottl. Reinhardt	} Alsefores des Vier Herrn Amtes.
Herr Christian Stegmann	
Herr Christian Weise zum Bau: Amte.	} Alsefores bey dem Markt: Amte.
Herr Samuel August Wöschel, Controleur bey dem Bau: Amte.	
Herr Johann George Thme	
Herr Samuel Friedrich Grüning	}
Herr Christian Joachim	

Das reine Wort Gottes, wird zur Zeit, nach der, 1530 promulgirten Augspurgischen Confession in Kirchen und Schulen gelehret und geprediget, für welche große Gaben Gott zu loben und um Erhaltung dieser himmlischen Schätze, ferner mit herzlichem An-
dacht und Inbrünstigkeit zu bitten ist.

Gott

Gott der Allmächtige, wolle, diese Unsere Stadt und Vaterland, ferner gnädigst für allem Uebel behütten, die ganze Gemeinde, Christl. Regenten und Unterthanen sämlich seegen und erhalten, bis Sie selig eingehen in die ewige Versammlung des himmlischen Jerusalems. Amen! Gegeben und Geschehen den 6. Aug. Anno Ein Tausend sieben hundert sechs und dreißig.

2.

D a n k.

Der gemeinsinnigen Bürgerschaft der Stadt Halle danke ich, bey meiner Abreise von hier, für die gute Ordnung und die rege Theilnahme, welche dieselbe bey den am 9ten dies. Mon. und den folgenden Tagen von mir geleiteten ersten Wahlen der Stadtverordneten bewiesen hat.

Halle, den 16. October 1831.

Regierungsrath Wachsmuth
als Commissarius.

3.

Dankbare Empfangsbescheinigung.

Meine Fürbitte im 40. St. des Wochenbl. ist nicht ohne gesegneten Erfolg geblieben. Vom 30. Septbr. bis zum 14. Octbr. habe ich für die verwaiste Familie Beyer nachstehende milde Gaben empfangen, wovon theils eine zur Bestreitung der Begräbniskosten gemachte Schuld ist getilget worden, theils einige dringende Winterbedürfnisse angeschafft sind und noch angeschafft werden sollen. 1) Von H. und K. 15 Sgr., 2) vom Landwehr-Unterofficier G. 10 Sgr., 3) vom Invaliden May 5 Sgr., 4) von M. C. A. 5 Sgr., 5) von W. 1 Thlr., 6) von S. und P. 1 Thlr., 7) von Hrn. K. Br.

3

1 Thlr.

1 Thlr., 8) von Hrn. A. C. L. 1 Thlr., 9) von der Familie P. .sch 10 Sgr., 10) von einer ungenannten Armenfreundin 1 Thlr., 11) von der Fr. Wwe. K. 5 Sgr., 12) von der verw. Fr. P. H. 10 Sgr., 13) von der Familie P—g 1 Thlr., 14) von L. L. K. 10 Sgr., 15) von A. H. 10 Sgr., 16) von F. D. und L. N. 1 Thlr. 15 Sgr., 17) von S. 2 Sgr. 6 Pf., 18) von den Geschwistern G. 15 Sgr., 19) von Hrn. u. Fr. P. W. 15 Sgr., 20) von Hrn. L. G. K. B. 1 Thlr., 21) von einer ungenannten Wohlthäterin 15 Sgr., 22) von Fr. W. W. 7 Sgr. 6 Pf., 23) von Fr. H. v. H. 1 Thlr., 24) von Fr. C. D. S. 1 Thlr., 25) von Hrn. D—g 1 Thlr., 26) von Fr. C. B. 20 Sgr., 27) von Fr. C. St. 20 Sgr., 28) von einem ungen. Geber 5 Sgr. Summa 17 Thlr. 15 Sgr.

Innigen Dank, von Seiten der Wittwe für diese Wohlthaten und meinerseits für das mir geschenkte Vertrauen, den gütigen Gebern, die der Allgütige in Haus und Herzen erfreuen und segnen wolle!

Halle, am 18. October 1831.

Fulda.

4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

30) Von der Handlung H. F. Lehmann abgeliefert 1 Thlr. 10 Sgr. von der hiesigen Desinfections-Commission zuerst erhobene, und nach erfolgter Reclamation von 1 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., von obiger Behörde darauf ganz erlassene Reinigungs-Kosten von 40 St. Kassenanweisungen.

31) Bey einer Trauung wurde für die Armen gesammelt 3 Thlr. 20 Sgr.

32) Für Erspahrung der Tafelmusik bey einer vergnügten Gesellschaft wurde für die Armen abgegeben 3 Thaler.

Die Curatoren v. Lehmann. Kunde.

5.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle :c.
September. October 1831.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 1. Septbr. dem Bataillons-
schreiber Jacobey eine F., Caroline. (Nr. 770.) —
Den 5. dem Maurergesellen Schröder ein S., Jo-
hann Gotthilf. (Nr. 1472.) — Den 17. dem Schenk-
wirth Thieme eine Tochter, Marie Charlotte Rosine.
(Nr. 949.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 872.) —
Den 2. Octbr. dem Handarbeiter Worm eine Tochter,
Johanne Theresie Friederike. (Nr. 722.) — Dem
Schneidermeister Blank ein S., Johann Carl Ferdin-
and. (Nr. 926.) — Den 4. dem Ober- Bergrevisor
Köhlig eine Tochter. (Nr. 24.)

Ulrichsparochie: Den 13. Sept. dem Auctionator
Holland ein S., Maximilian. (Nr. 322.) — Den
1. Octbr. dem Brauknecht Gasteyer ein S., Christian
Gottlob Franz. (Nr. 1613.)

Moritzparochie: Den 14. Sept. dem Buchdrucker
Bosowsky ein S., Carl Friedrich. (Nr. 582.) —
Den 22. dem Einwohner Hentze ein Sohn, Franz
Albert. (Nr. 585.) — Den 24. dem Handarbeiter
Meinhardt eine F., Marie Rosine. (Nr. 2052.) —
Den 25. dem Salzsiedemeister Naucke ein S., An-
dreas Christian Albert. (Nr. 2028.) — Den 12. Oct.
dem Schuhmachermeister Keinert ein Sohn, Carl
August Reinhold. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 25. August dem Königl. Postsecr-
tair Dulon eine Tochter, Christiane Friederike Anne.
(Nr. 913.) — Den 28. September dem Leinweber-
meister Horn eine Tochter, Johanne Auguste Emilie.
(Nr. 991.)

Katholische Kirche: Den 5. October dem Musikus
Friedrich eine F., Johanne Christiane. (Nr. 1903.)

Neumarkt: Den 3. Octbr. dem Schuhmachermeister Borgmann ein Sohn, Heinrich Bernhardt Albert. (Nr. 1110.) — Dem Zimmergesellen Wennhaacke eine F., Johanne Rosine Emilie. (Nr. 1113.) — Den 7. Octbr. dem Maurer Metzner ein S., Franz Gottlob. (Nr. 1294.) — Den 11. dem Maurer Möbius ein S. todtegeb. (Nr. 1158.)

Glauchau: Den 10. Sept. dem Zimmermann Brendel ein S., Friedrich Wilhelm Franz. (Nr. 1801.) — Den 12. eine unehel. F. (Nr. 1797.) — Den 30. dem Handarbeiter Siege eine Tochter, Johanne Friederike. (Nr. 1855.) — Den 1. October dem Handarbeiter Sandring ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 2013.) — Ein unehel. S. (Nr. 1744.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 4. October der Oberlehrer Siemann mit M. C. verehel. gewesene Müller geb. Dauderstädt. — Den 9. der Bildhauer und Bergold der Friedmann genannt Zehme mit J. K. S. Hauptmann. — Den 10. der Tischlermeister Bunge mit A. A. Böttcher. — Den 16. der Lieutenant im Königl. Preuß. 3ten Husarenregiment von Bömken mit A. N. S. Stegmann. — Den 18. der Tuchfabrikant Achilles mit J. S. Fiedler.

Ulrichsparochie: Den 4. Oct. der Apotheker Koft zu Ernstthal in Sachsen mit F. L. C. Schwendler.

Glauchau: Den 9. Octbr. der herrschaftliche Kutscher Liebert mit M. K. Rauhe. — Den 10. der Buchdrucker Jäntsch mit J. M. Kust.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Octbr. des Schuhmachers Sackwitz F., Marie Henriette Emma, alt 3 J. 9 M. Folgen der Masern. — Den 10. des Oberbergrevisors Köhrig F., alt 6 F. Gehirnschlag. — Den 13. des Tuchmachermeisters Ehrhardt Wittwe, alt 84 J. 2 M. I W. Entkräftung. — Den 14. der Schneidergeselle Krügner, alt 20 J. Auszehrung. — Den

Den 16. des Gastwirths Mente S., Johann Gottfried Gottlob, alt 1 J. 2 M. 4 W. Zahnen. — Der gewesene Gastwirth Hennig, alt 87 J. 7 M. Entkräftung. — Den 17. ein unehel. S., alt 2 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 4. October des Lieutenants Dehne Z., Emilie Wilhelmine Amalie, alt 1 J. 1 M. 6 Z. Krämpfe. — Den 14. des Stellmachers meisters Wagner S., Friedrich Ferdinand, alt 2 M. 3 W. 4 Z. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 4. October der Gastwirth Specht, alt 30 J. 6 M. 2 Z. Wasserucht. — Des Steinhauermeisters Becker Tochter, Marie Charlotte Emma, alt 1 J. 4 M. 3 W. 3 Z. Krämpfe. — Den 5. des Böttchergesellen Francke Z., Christiane Bertha, alt 4 J. 6 M. Pocken. — Den 12. des Salzfieders Ebert Ehefrau, alt 28 J. Brustkrankheit. — Des Handarbeiters Schmidt Ehefrau, alt 40 J. 3 M. Nervenfieber. — Des Lohnfuhrmanns Worbs S., Louis Ferdinand, alt 6 J. 3 W. 1 Z. Folgen der Masern. — Den 15. des Salzfiedemeisters Knaut Ehefrau, alt 56 J. 4 M. 3 W. 3 Z. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 6. Octbr. der Doctor und Professor der Theologie Stange, alt 88 J. 11 M. 5 Z. Altersschwäche. — Den 11. des Schneidermeisters Föllner Ehefrau, alt 39 J. 11 M. 1 W. 3 Z. Schwindsucht. — Den 14. des Maurergesellen Scheibner nachgel. Z., Johanne Caroline, alt 3 J. 2 W. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 8. October der Schuhmachermeister Koch, alt 35 J. 6 M. Leberentzündung. — Den 14. der Handarbeiter Stein, alt 32 J. 3 W. Wasserucht.

Krankenhaus: Den 5. Oct. des Stellmachermeisters Jochmann nachgel. Z., Dorothee, alt 25 J. Wafersucht. — Den 12. des Salzfieders Teller nachgel. Z., Dorothee Elisabeth, alt 26 Jahr, Kopfgicht. — Die Altmosengeossin Schrader, alt 88 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 3. Octbr. des Halloren und Eigenthümers Sondershausen Ehefrau, alt 57 J. 6 Z. Auszeichnung. — Den 11. des Maurers Möbius S. todtgeb. — Den 13. des Mühlenbesizers Suchs zu Rasnig Ehefrau, alt 50 J. Schlagfluß.

Glauchau: Den 3. Oct. des Maurergesellen Berger L., Charlotte Wilhelmine, alt 1 W. Krämpfe. — Den 5. des Zimmergesellen Brendel Wittwe, alt 74 Jahr, Entkräftung. — Den 9. des Musikanten Geisler S., Johann Gottlieb, alt 16 J. 2 W. 1 Z. im Wasser verunglückt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg,
40. Stück, Seite 326.

Nr. 461. Die Strafbestimmungen für unterlassene Ab- oder Anmeldung der Kriegreserve und Landwehrmannschaften bey Aufenthalts, Veränderung betreffend.

Durch die in dem hiesigen Regierungs- Amtsblatt für's Jahr 1826 Seite 61 abgedruckte Allerhöchste Kabinetsordre vom 21. December 1825 ist festgesetzt, daß die Kriegreserve- und Landwehrmänner für die etwa zu unterlassende Meldung ihrer Ankunft in der Heimath und jedes folgenden Aufenthalts, Wechsels mit zwey Thaler Geldstrafe oder ein- bis dreytägiger Gefängnißstrafe belegt werden sollen.

Durch eine jetzt uns zugefertigte fernerweite Allerhöchste Kabinetsordre vom 12. August c. ist diese Bestimmung dahin deklarirt:

daß

daß unter dem in der frühern obgedachten Allerhöchsten Kabinettsordre gebrauchten allgemeinen Ausdruck: „Meldung“, sowohl die Ab- als Anmeldung zu verstehen sey.

Es haben daher durchaus alle Kriegsreserve- und Landwehrmannschaften bey Vermeidung obgedachter Disciplinarstrafe sich bey eintretender Veränderung ihres Aufenthaltsorts bey den Bezirksfeldwebeln sowohl des Orts, den sie verlassen, als des Orts, wo sie sich niederlassen, unverzüglich zu melden. Merseburg, den 2. October 1831.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bestimmung bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Halle, den 12. October 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Lehmann.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg,
39. Stück, Seite 315.

Nr. 447. Das Hausiren betreffend.

Die Königl. hohen Ministerien haben verordnet, daß die Inhaber von Gewerbescheinen, in dem durch S. 22. des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 bestimmten Maaße, ihr Gewerbe auch da ausüben dürfen, wo Exklusiv-Verechtigungen den stehenden Betrieb des nämlichen Gewerbes noch jetzt verhindern. Es ist hiernach keinem Bedenken unterworfen, daß in dem vormals Sächsischen Antheile des Herzogthums Sachsen, wo die Exklusiv-Verechtigungen noch bestehen, die Berechtigten oder deren Pächter demnach jedem Inhaber eines Gewerbescheins gestatten müssen, während der bestimmten Fristen sein Gewerbe zu betreiben.

Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniß der Behörden und des gewerbetreibenden Publikums gebracht.

Merseburg, den 21. September 1831.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Bor.

Vorstehende Bestimmung bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Halle, den 10. October 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Die Unterhaltung der Wasserleitung in der Vorstadt Steinthor auf den Zeitraum vom 1. Januar 1832 bis dahin 1838 soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause vor dem Herrn Stadtssecretair Lincke anberaunt, und laden Unternehmer dazu ein.

Die betreffenden Bedingungen sind in unserer Canzley einzusehen. Halle, den 7. October 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Die zu Michaelis d. J. gefällig gewesen und bisher im Rückstande gebliebenen Hospitals-Erbzinzen müssen im Laufe dieses Monats zur Hospitalskasse abgeführt, andern Falls durch den Executor eingezogen werden. Halle, den 17. October 1831.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Lieutenant v. Trotha in Aachen.
- 2) An Hrn. Dekon. Inspector Heckert in Beuditz.
- 3) An Hrn. Berg. Eleven C. Plock in Clausthal.
- 4) An Herrn C. G. Spörkel in Freyburg.
- 5) An Hrn. Kaufm. Anton Dames in Hamburg.
- 6) An Frau Wittwe Artlitzky in Kobylin.
- 7) An Herrn Cand. Aeffner in Magdeburg.
- 8) An Herrn Advokat Weinmann in Meissen.
- 9) An Herrn F. A. Standfuß in Mühlberg.
- 10) An

- 10) An Hrn. Sattlermeister Günther in Mückeln.
- 11) An Herrn Förster Perl in Neuenheese bey Paderborn.
- 12) An Hrn. Gastw. Schnöttchen in Schweinfurt.
- 13) An Herrn C. W. Schwabe in Zibelle.
- 14) An Herrn Pastor Winkler in Webelin.
- 15) An Herrn Stud. Enderß in Wittenberg.

Halle, den 18. October 1831.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Der Licht- und Delbedarf für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1832, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist

der 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Delbedarfs

derselbe Tag Vormittags um 11 Uhr

als Termin bey der Hauptexpedition anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasflannen. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen.

Halle, den 8. October 1831.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Bey Veränderung meiner Wohnung aus der Dachriggasse in die große Ulrichsstraße Nr. 77 erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Krystallen, geschliffenen, weißen, ordinairen, grünen und gelben Glaswaaren, wieder neue Zufendung erhalten, und bitte, das mir in diesem, so wie in meinem Professions-Geschäft bisher gewordene Zutrauen ferner zu schenken.

Seckert, Glasermeister.

Cholera-Wärme-Flaschen sind zu billigen Preisen zu haben bey

Klempnermeister Fr. Rudloff.

Leipziger Straße Nr. 280 neben dem Posthause.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 208 ohnweit dem königlichen Landgericht belegenen Hause ist die mittelfte Etage, die bis jetzt der Herr Professor Dietz bewohnt, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, künftige Ostern 1832 zu vermietthen.

Halle, den 11. October 1831.

Wittwe Arnold.

In meinem Hause Nr. 213 in der kleinen Steinstraße ist das Auditorium, welches der Herr Professor Blume früher inne gehabt, Stundenweise zu vermietthen.

Halle, den 18. October 1831.

Der Stellmacher Johann Veit Wagner.

In der Brüderstraße sub Nr. 222 ist die zweyte Etage, welche bis jetzt der Herr Prof. Hinrichs bewohnt, von künftige Ostern an zu vermietthen.

Es sind noch zwey ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermietthen in der Mannischen Straße Nr. 503.

Eine große Stube vorn heraus parterre, nebst zwey Kammern, große Küche und ein Holzstall, in Verbindung mit einander, ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden, große Brauhausgasse Nr. 365. Sollten jedoch Studirende dieses Logis miethen wollen, so kann es auch getheilt werden.

Einige reinliche Federbetten sind zu vermietthen auf dem Schülershof Nr. 741.

In der Leipziger Straße Nr. 288 sind Betten zu vermietthen.

Ein Pianoforte, kürzlich von einem hiesigen Künstler nach der neuesten Mensur brav gebaut, steht wegen einem unerwarteten Todesfall für 75 Thlr. zum Verkauf. Dauerhaftigkeit, Güte und trefflicher Ton sind die Eigenschaften dieses preiswürdigen Gegenstandes. Das Weitere ist zu erfragen bey dem Goldarbeiter Faber, Nr. 75 große Ulrichsstraße.

Halle, den 13. October 1831.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Es nehmen die gewöhnlichen Fahren mit der gelben Chaise Montags den 24sten d. M. nach Leipzig und zurück wieder ihren Anfang.

Sollte Jemand ein Paar starke Rutschwagen: Federn käuflich ablassen können, der beliebe es anzuzeigen in der Dachritzgasse bey Liebrecht.

Den 24. Octbr. ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

SchAAF. Rannische Straße.

Es fährt auf kommenden Montag, als den 24. Oct., mein Personenwagen von hier nach Merseburg zum Fischzug, wer Lust hat mit zu fahren, melde sich auf dem Neumarkt bey der Wittwe Salomon.

Reisegelegenheit nach Merseburg den 24. October zu dem großen Fischzuge ist in der großen Klausstraße Nr. 889 bey Eckert.

Anzeige. Mit Genehmigung des Königl. Vormundschaftsamtes bin ich beauftragt, diejenigen, welche noch Zahlungen an die am 16. August 1830 verstorbene Seilermittwe Johanne Christiane Reiche vor dem Leipziger Thore zu leisten haben, aufzufordern, dieselben binnen 14 Tagen an mich zu entrichten, widrigenfalls die Säumigen an das Königl. Landgericht übergeben werden. Halle, den 18. October 1831.

Der Schuhmachermeister Gottlieb Heinrich,
als Vormund;

wohnhaft vor dem Leipziger Thore Nr. 1616 in Halle.

Im Gasthof zum goldenen Pflug am alten Markt ist wieder frischer Gyps angekommen.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist so eben angekommen:

Allgemeiner Volkskalender, 9ter Jahrgang auf das Schaltjahr 1832, Magdeburg bey Ferd. Kubach. geh. Preis 10 Sgr.

Lieben Freunden und Verwandten beehren wir uns unsere heute vollzogene eheliche Verbindung ergebenst anzugeigen. Halle, am 17. October 1831.

Karl Wilhelm Koch,
Secretair des Königl. Landgerichts zu Naumburg.
Louise Koch, geborne Buschmann.

Viel zu früh für mich und meine zwey unerzogenen Kinder entschlief sanft nach langen Leiden am 12. October, Mittags um 1 Uhr, an der Brustkrankheit meine innigst geliebte Frau, Christiane Friederike geborne Keifel, alt 27 Jahr 5 Monat. Nur die Hoffnung des künftigen Wiedersehens kann meinen Schmerz um meinen großen Verlust einigermaßen mildern. Theilnehmende Freunde, denen ich diese Anzeige widme, werden mir ihr stilles Beyleid nicht versagen. Den treuen Freunden der Seligen, welche in ihrer langwierigen Krankheit so liebevolle Theilnahme ihr erwiesen haben, sage ich noch meinen herzlichsten Dank.

Halle, den 17. October 1831.

Johann Friedrich Ebert,
Salzsieder in der Königlichen Saline.

Berichtigung. Durch die Gleichheit des Namens sind kürzlich zwischen mir und den Herren „Grohmann“ vor dem Klauschore hier Verwechslungen vorgekommen. Um diese künftig zu vermeiden, zeige ich ganz ergebenst an; daß ich mit denselben in keiner Verbindung stehe, vielmehr mein Geschäft in meinem eigenen Hause (Nr. 1612 in der obern Leipziger Straße), und welches in dem Handel mit allerhand Siebwaaren, Maschinen: Blättern, allen und den besten Sorten Zwirn, und andern in dieses Fach schlagenden Artikeln besteht, allein betreibe.

Halle, den 11. October 1831.

Franz Grohmann.

Von der General-Direction der Wittwenkasse sind die Quittungen bey mir eingegangen.

J. W. Studemund.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.